Jürgen Werth ist der Erzählsänger

Meißenheim (red/far). Der Erzählsänger Jürgen Werth kommt heute, Dienstag, in die evangelische Kirche in Meißenheim. Sein Auftritt findet im Rahmen der Feierlichkeiten zum 250-jährigen Bestehen der Kirche statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Werth moderierte bis Juni 2014 rund 250 Mal die Fernsehsendungsendung »Werthe Gäste«. Drei Jahre lang war er Sprecher beim »Wort zum Sonntag« (ARD) sowie Moderator von »ProChrist«. Von 2007 bis 2011 war er ehrenamtlicher Vorsitzender der Deutschen Evangelischen Allianz und ist stellvertretendes Mitglied der Synode der evangelischen Kirche in Deutschland. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei, um Spenden wird gebeten.

Kinder in der Manege

Meißenheim (red/far). Der Zirkus Brionelli gastiert am Freitag, 29. Februar, in Meißenheim. Die Stars in der Manege sind allerdings Eigengewächse: Die Schüler der Friederike-Brion-Schule üben schon für ihren großen Auftritt. Für Freitag sind zwei Vorstellungen geplant, die erste beginnt um 15 Uhr, die zweite um 18 Uhr. Beide finden in der Turnhalle beziehungsweise Festhalle (Hauptstraße 31) Meißenheim statt, teilen die Organisatoren mit. Der Eintritt kostet 2,50 Euro pro Person. Restkarten sind vor den Vorstellungen an der Kasse zum Foyer zu erwerben.

Altenheim

Der Reitclub lädt auf Samstag zu seiner Mitgliederversammlung ein. Beginn ist um 19 Uhr im Reiterstübchen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und Ehrungen. Anträge auf Ergänzungen der Tagesordnung können bis morgen, Mittwoch, bei einem Vorstandsmitglied schriftlich eingereicht werden.

Redaktion

Friesenheim / Ried und Rhein
Telefon: 07821/2783-144
Telefax: 07821/2783-150
E-Mail:
norden@lahrer-zeitung.de

Auf den Spuren von »Krämpine«

Dorfrundgang | Alex Kopf zeigt Interessierten die Geschichte von Ichenheim und seinen Bewohner

Einen Einblick in das Leben in Ichenheim in früherer Zeit hat Alex Kopf vom Ichenheimer Arbeitskreis des Historischen Vereins Neuried am Freitagabend bei einem Dorfrundgang gegeben. Mehr als 50 Teilnehmer sind mit ihm mitgegangen.

Alex Kopf (vorne) führte zahlreiche Teilnehmer durch die Straßen von Ichenheim. Foto: Fink

■ Von Daniela Nußbaum-Jacob

Ichenheim. Wer lebte früher und heute in der Kreuzstraße, dem Hohweg, im Kleibertsfeld oder in einem Abschnitt der Rheinstraße? Alex Kopf erinnerte mit unterhaltsamen Anekdoten an Originale wie den »Moler Willy«, der einst die präzise Sonnenuhr am alten Feuerwehrhaus baute oder den »Klotz Bert«, der ein bekannter Jagdhüter war. Was haben Vertreter längst vergessener Berufe wie Wagner, Krummholz oder Straßenwart früher gemacht, wer

LAHRER ZEITUNG **950 Jahre Ichenheim 2016**

betrieb eine Dreschmaschine und was verkauften die »Krämpine« aus dem Dorf auf dem Markt in der Stadt? Der zweistündige Rundgang wurde zu einer Zeitreise, bei der auch die aktuellen Bezüge zu den heute hier wohnenden Menschen nicht fehlen durften.

Das altersmäßig bunt gemischt Publikum zeigte, wie groß das Interesse an der Heimatgeschichte ist. Und wer bisher nur vom Hörensagen Hausnamen wie »s'Basch Hanse« oder »s'Botte Geddl« kannte, lernte nun, diese genau zuzuordnen.

Kopf hatte mit viel Zeitaufwand akribisch über die frühere Zeit und die Haus- und Familiennamen recherchiert. Zudem ließ er viele aufschlussreiche Informationen einfließen: Im Jahr 1970 wurden noch 100 Hektar Tabak in Ichenheim angebaut, heute ist dies ebenso Vergangenheit wie die Zigarrenfabriken, in denen in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts viele Ichenheimer Arbeit fanden.

Die Zuhörer staunten über alte Fotos, die kleine Fachwerkhäuser an der Stelle zeigen, wo heute größere, moderne Häuser stehen und lachten über heitere Geschichten, die Kopf immer wieder einfließen ließ. Abschließend saßen die Teilnehmer im Weinhof Klem zusammen, um bei Getränken und Flammenkuchen über das Gehörte zu diskutieren. Dabei wurde als Dankeschön für den Rundgang um eine Spende für den Spastiker-Verein Offenburg gebeten. Das hat bei den Dorfrundgängen, die Alex Kopf nun bereits im fünften Jahr in immer wechselnden Straßen anbietet, Tradition.

Zwei weitere Dorfrundgänge werden in anderen Abschnitten von Ichenheim am 20. Mai und am 5. August folgen.

Erste Sitzung im Pfarrhaus

Hauptversammlung | Mitglieder geehrt

■ Von Dieter Fink

Ichenheim. Für 22 Jahre Mitgliedschaft sind bei der Hauptversammlung der Narrenzunft Ichener Duwackstumbe Patrick und Roland Reichenbach ausgezeichnet worden. Zunftschreiberin Nathalie Metzger und Gudrun Hatt wurden von Oberzunftmeisterin Nicole Herrmann ebenfalls geehrt. Die Sitzung fand zum ersten Mal im neuen Vereinsraum im Pfarrgemeindehaus statt.

Nathalie Metzger berichtete über ein arbeitsreiches nicht ganz einfaches Jahr. Höhepunkt sei der Umzug ins neue Vereinsheim im Februar dieses Jahres und die erstmals gmeinsam mit der Guggenmusik Scholledudler veranstalteten Fastnacheröffnung im November. Säckelmeister Florian Metzger bewertete die Kassenlage als solide.

Herrmann gab bekannt, dass die Vorbereitungen der Zunft für die Beteiligung am Festwochenende rund um die Veranstaltungen zur 950-Jahre-Feier von Ichenheim laufen würden. Geplant sei der Themenhof Wurstelkuch im Schwanenhof, wo die Narrenzunft zeigt, wie es bei den Hausschlachtungen früher zugangen ist.

Die Vorsitzende der Ichener Duwackstumbe, Nicole Herrmann (von links), ehrt Patrick Reichenbach, Nathalie Metzger und Roland Reichenbach. Foto: Fink

Gemeinsam mit der Guggemusik Scholledudler werden die Duwackstumbe am 12. November wieder die Fastnacht in der Langenrothalle eröffnen. Zum Schluss bedankte sich die Vorsitzende beim Vorstand für die geleistete Arbeit, der Gemeinde und der Ortsverwaltung sowie beim Pfarrgemeinderat für die Möglichkeit, das Vereinsheim im Pfarrhaus einzurichten.

Bohrungen haben begonnen

Wittenweier (red/far). Die Bohrarbeiten für den ersten Schutzbrunnen in Wittenweier haben begonnen, heißt es in einer Pressemitteilung aus Offenburg. Der Ausbau werde voraussichtlich Mitte Mai abgeschlossen sein. Nach der Auswertung der rund 30 Meter tiefen Kernbohrung wurde der Brunnenausbau auf die Untergrundverhältnisse abgestimmt. Der endgültige Brunnen wird in die Tiefe von rund 26 Meter mit einem Durchmesser von zwei Meter gebohrt. In diesem Bohrloch wird der Brunnenfilter voraussichtlich nach Pingsten eingebaut. Als letzter Schritt des Brunnenausbaus wird der Raum zwischen dem Filterrohr und dem anstehenden Boden mit Filterkies verfüllt und danach der Brunnen mit einem festen Abschlussdeckel verschlossen. Ende Mai beginnen dann die Arbeiten zum Spülen des Brunnens und daran anschließend die erforderlichen Pumpversuche.

Die Konfirmanden mit Pfarrer Heinz Adler Foto: Lehmann

50 Jahre ist es her

Konfirmation | 22 Männer und Frauen feiern

Meißenheim (jle). 22 Jubelkonfirmanden haben mit Pfarrer Heinz Adler auf den Tag ihrer Konfirmation zurück geblickt. 50 Jahre ist es her, dass Pfarrer Gerhard Hof die Männer und Frauen konfirmiert hat.

Die Jubelkonfirmation feierten Rita Schäfer, geborene Lohmüller, Waltraud Wurth, geborene Weiser, Ilse Boschert, geborene Velz, Elisabeth Lutz, Gerlinde Mild, geborene Göller, Waltraud Gutperle, geborene Binder, Rita Schmidt, geborene Rosewich, Ingrid Sutter, geborene Fischer, Inge Hockenjos, Inge Baumann, Waltraud Drzalek, geborene Wurth, Kurt Kern, Gerhard Kern, Walter Wickersheim, Hansjörg Hügli, Günter Grafmüller, Horst Rosewich, Waldemar Heimburger, Wolfgang Schewe, Dieter Kleis, Jürgen Kleis und Helmut Hoppen.

Spengler bleibt Schriftführer

Hauptversammlung | OGV findet keinen Nachfolger

■ Von Jasmin Lehmann

Meißenheim. »Die Leute werden immer dreister«, sagte Klaus Rosewich im Hinblick auf das Obst, das an der Anlage am Baggersee immer wieder geklaut wird. Auch im Rahmen der Hauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins war der Obstdiebstahl einmal mehr Thema.

Das vergangene Jahr verlief für den Obst- und Gartenbauverein (OGV) Meißenheim »zufriedenstellend«, wie Rosewich in seinem Bericht sagte. Die Schnittkurse waren gut besucht, aber der Obstdiebstahl am Gelände am Stockplatzweg macht dem Verein zu schaffen. Auch im weiteren Verlauf der Hauptversammlung wurde das Klauen von Obst immer wieder thematisiert. Auch der stellvertretende Bürgermeister Heinz Schlecht zeigte kein Verständnis für den Diebstahl. Der Gemeinderat stehe voll hinter dem OGV, es werde versucht, eine Lösung zu finden, sicherte Schlecht zu. Die Forderung des Vereins, wieder einen Feldhüter einzustellen, bewertete Gemeinderatsmitglied und Schriftführer des Vereins, Hans Spengler, als abwegig. Denn nicht nur im öffentlichen Raum, sondern auch aus privaten Gärten werden Obst und Gemüse geklaut. Ein Feldhüter könnte nicht alles beaufsichtigen.

Im Hinblick auf die Landesgartenschau haben die Obst- und Gartenbauvereine ebenfalls einiges zu tun. Es wurde ein Arbeitskreis aus den Reihen des Bezirksverbands gebildet. Unter anderem soll das Thema »Gärtnern auf kleinstem Raum« dargestellt werden.

Spengler warf einen Blick zurück auf Schnittkurse, die zahlreiche Besucher angelockt hatten. Auch ein Baumveredelungskurs mit Hansjörg Haas vom Landratsamt wurde von Besuchern aus dem Ried und von weiter her besucht. Wie üblich bewirtete der OGV Meißenheim bei der Brennholzversteigerung der Gemeinde mit Essen und Getränken.

Bei den Wahlen im vergangenen Jahr sicherte Hans Spengler zu, bis zur diesjährigen Hauptversammlung sein Amt weiter auszuüben. Doch ein Schriftführer wurde bislang nicht gefunden. Bis zum kommenden Jahr macht er nun weiter, der Verein sucht aber händeringend nach einem neuen Schriftführer.

Als Ausblick auf das kommende Jahr schlug Rosewich vor, sich bei der 750-Jahr-Feier der Gemeinde Meißenheim einzubringen. Der Vorstand soll noch überlegen, wie das Ganze aussehen soll und was vom Verein übernommen wird.

Poller gerammt und weggefahren

Neuried (red/far). Ein Autofahrer hat am Sonntagmorgen mehrere Poller am Kreisverkehr nach dem Ortsausgang von Ichenheim Richtung Dundenheim gerammt. Um den Schaden in Höhe von rund 500 Euro kümmerte sich der Mann zunächst nicht. Wie sich später herausstellte, eilte er nach eigenen Angaben zum anstehenden Sonntagsgottesdienst, um sich im Anschluss um den Schaden zu kümmern. Hierbei wurde er dann von Zeugen bei dem Versuch, die zuvor gerammten Pfosten ins Lot zu bringen, beobachtet. Nun erwartet den eifrigen Kirchgänger eine Anzeige wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort.